

Grenzsteine Gudensberg

Neuer Grenzstein im Lapidarium



„M 87“ komplettiert als zwölftes Exponat das historische Grenzsteinfeld im Lapidarium des Chattengaus auf dem Alten Friedhof in Gudensberg. „M 87“ ist das Kopfbruchstück des Gemarkungsgrenzsteins No. 87, der im Jahre 1839 auf der Grenze zwischen Metze und Gudensberg gesetzt worden ist. Dieser Grenzstein stand ursprünglich mit M85, M86 und M88 auf der Grenzlinie im Bereich der heutigen Ackerfläche zwischen dem „Lautariusgrab“ und dem „Landgrafenborn“, wo die Steine verständlicherweise für landwirtschaftliche Arbeiten ein Hindernis waren.

Auf dem Grenzabschnitt der Gudensberger Gemarkung zu Metze sind heute von ursprünglich 72 gesetzten nur noch 31 Steine der lfd. Nummern zwischen M62 am „Willing“ und M133 am „Günthersberg“ vorhanden. Diese Steine sind auf der Metzger Seite mit einem „M“, der Jahreszahl „1839“ und der lfd. Num-

mer markiert und auf der Gudensberger Seite mit einem „G“.

Die Jahreszahl „1839“ legt die Vermutung nahe, dass auch dieser Grenzabschnitt im Zusammenhang mit umfangreichen Regulierungsmaßnahmen der Gudensberger Gemarkungsgrenze neu versteint worden ist, was ein Protokoll des kurfürstlichen „Ober-Forst-Kollegiums“ in Cassel vom 5. Juli 1839 für die Grenze zu Ermetheis nahe legt (HStA Marburg, 330 Gudensberg, B1458).

Mitarbeiter des Gudensberger Bauhofs haben „M87“ genau rechtzeitig zum Altstadtfest im Lapidarium aufgestellt, sodass sich interessierte Besucher auf dem Alten Friedhof auch dieses Kleindenkmal ansehen können.

Die Aufnahme von „M87“ in das Lapidarium ist einem Gudensberger Bürger zu verdanken, der das in Verwahrung genommene Kleindenkmal für die Allgemeinheit zur Verfügung gestellt hat. Dieser Gemeinschaftssinn soll hier besonders anerkannt werden. Möglicherweise gibt es weitere kleine, steinerne Zeugen der Vergangenheit, die in dem einen oder anderen Winkel längst vergessen in Verwahrung liegen, und die die Sammlung auf dem Alten Friedhof in Gudensberg bereichern würden - Raum für eine Erweiterung wäre vorhanden.

Jürgen Preuß

Obmann für historische Grenzsteine